

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 53/54 (1909)
Heft: 4

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dessau bilden, dessen auf 2,5 Mill. Fr. veranschlagte Elektrifizierung bereits im nächsten Jahre durchgeführt sein soll. Zur Anwendung gelangt Einphasenwechselstrom von 10000 V Fahrdrähtspannung und 15 Perioden, der in dem Dampfkraftwerk Muldenstein, etwa 5 km von Bitterfeld entfernt, unter Verwendung dortiger Braunkohle gewonnen wird. Für den Betrieb werden Lokomotiven in Aussicht genommen, deren Erstellungskosten in den genannten Voranschlagsbeträgen enthalten sind.

Schulhaus Oltingen. Im Bergdorfe Oltingen am Fusse der Schafmatt wurde, wie die „Basler Nachr.“ berichten, am vergangenen Sonntag das neue Schulhaus eingeweiht. Es verdient besondere Beachtung, da es in seiner Art ein gutes und gelungenes Beispiel eines der malerischen Umgebung vorzüglich angepassten Dorfschulhauses darstellt. Heimelig, wie ein alter, längst vertrauter Kamerad, steht es neben der prächtigen Gruppe der Kirche und des Pfarrhauses und wird, an die charakteristischen Formen des Dorfbildes anknüpfend, doch in seiner innern Einteilung allen Forde rungen der Neuzeit gerecht. Die Pläne wurden von Architekt Brodtbeck in Liestal ausgearbeitet, in dessen Händen auch die Bauleitung lag.

Rheinregulierung. Die Intern. Rheinregulierungskommission hat in ihrer Sitzung vom 6. d. M. auf Grund der vorliegenden Ermächtigung durch die Regierungen beider Länder die erforderlichen Weisungen erteilt zur Durchführung des *Diepoldauer Durchstiches*. Sie genehmigt das vom Rheinbauingenieur Böhi zur Inangriffnahme der Bauten vorgelegte Programm und erteilte den nötigen Kredit zur Anlage der Rollbahngleise, Schaffung der Vorfluten zur Entwässerung des Baugeländes, Anlage provisorischer Strassenverbindungen u. s. w. In Schmitter wird ein besonderes Baubureau errichtet, zu dessen Leitung Ingenieur F. Gugler, z. Z. Bauleiter am Albulawerk, als Sektionsingenieur berufen wurde.

Schweizerische Binnenschiffahrt. Die Generalversammlung des nordostschweizerischen Verbandes für die Schiffahrt Rhein-Bodensee ist vom 24. d. M. auf den 28. August verschoben worden; sie findet in Zürich statt. Am 17. Juli hat der Zentralausschuss des genannten Verbandes in Baden getagt. Es wurde mitgeteilt, dass an die Kosten der Projektierung bereits über 35000 Fr. Beiträge zugesagt seien. Zum Schluss folgten zwei Referate von den Herren Redaktor Dr. O. Wettstein und Ingenieur R. Gelpke.

Holländische und Deutsche Raumkunstausstellung. Im Zürcher Kunstgewerbemuseum haben die Amsterdamer Kunstwerkstätten „Het Binenhuis“ und „De Woning“ sowie gleichzeitig die „Dresdener Werkstätten für Kunst im Handwerk“ Ausstellungen von Wohnräumen veranstaltet. Die Entwürfe zu ersteren stammen von den Architekten H. P. Berlage, Van den Bosch und W. Penaat in Amsterdam, jene der letztgenannten deutschen Werkstätten von Professor Riemerschmid in München. Die Ausstellung dauert bis Mitte August.

Bezirks- und Primarschulhaus Schönenwerd. Am 18. Juli ist das neue von den Architekten Pfleghard & Häfeli erbaute Schulgebäude eingeweiht worden. Das an aussichtsreicher Lage erstellte, nach den Anforderungen moderner Schulgesundheitspflege ausgestattete Gebäude hat, die Turnhalle inbegriffen, einen Kostenaufwand von 450000 Fr. erfordert.

Nekrologie.

† August Stähelin-Vischer. Am Morgen des 15. Juli ist Basel Ingenieur August Stähelin-Vischer im Alter von 60 Jahren einem schweren Leiden erlegen. Stähelin wurde am 4. Januar 1849 in Basel geboren, besuchte die Schulen seiner Vaterstadt und studierte an der Ecole centrale in Paris, an der er sich das Ingenieur-Diplom erwarb. Nach weiteren Studien in England und in Berlin kehrte er nach Basel zurück und trat in das väterliche Geschäft Sarasin & Heusler (später Sarasin, Stähelin & C°), eine Baumwollspinnerei, ein, das er bis zu seinem Tode geleitet hat. Obschon er dadurch auf die Ausübung des Ingenieurberufs verzichtet hatte, blieb er doch ein treues und eifriges Mitglied des Baslerischen Ingenieur- und Architekten-Vereins und war im Kreise seiner Kollegen ein sehr gerne gesehener und geschätzter Gesellschafter. Er hat sich auch vielfach im öffentlichen Leben betätigt; u. a. war er auch Präsident des Verwaltungsrates der Schweizerischen Zentralbahn bis zu deren Uebernahme durch den Bund; seine in dieser Stellung erworbenen Erfahrungen hat er dann als Mitglied des Kreiseisenbahnrates II des Bundesbahnen zur Verfügung gestellt. Stähelin gehörte zu den arbeitsamen Mitgliedern der Behörden, in die er berufen wurde und in denen seine Stimme, die er nicht oft erhob, stets gerne gehört wurde. Wer Gelegenheit hatte, mit ihm in Verkehr zu treten, wird ihm ein freundliches Andenken bewahren.

Konkurrenzen.

Gewinnung von Wasserkräften am Walchensee (Bd. LII, S. 133, Bd. LIII, S. 31, 144 und 275). Das Preisgericht ist, nachdem die eingereichten Entwürfe im Ministerium vorgeprüft worden waren, am 13. bis 15. Juli versammelt gewesen. Die Zahl der Projekte belief sich auf 31 statt 29, wie zu Ende März berichtet worden war. Wir entnehmen den „M. N. N.“ das Schlussergebnis des Urteils des Preisgerichtes, uns vorbehaltend, auf dessen Gutachten, sobald es vorliegen wird, zurückzukommen.

Es wurden folgende Preise zuerkannt:

- I. Preis (20000 M.) Entwurf „Einfach und Sicher“, verfasst von Dyckerhoff & Widmann A.-G. in Nürnberg, Oberbaurat Dr. Kinzer in Wien, Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg A.-G., Professor E. Reichel in Charlottenburg und Siemens-Schuckertwerke in Berlin.
- II. Preis (15000 M.) Entwurf „Fons roboris aqua“, verfasst von A.-G. „Motor“ in Baden (Schweiz) und Brown, Boveri & C° in Baden (Schweiz) und Mannheim.
- III. Preis (10000 M.) Entwurf „Unsere Kohlen“, Entwurf „B“, verfasst von Geh. Oberbaurat Schmick in Darmstadt, Bau geschäft Heilmann & Littmann, G. m. b. H. in München und Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft in Berlin.
- IV. Preis ex aequo (5000 M.) Entwurf „Viribus unitis“, verfasst von Ingenieur L. Kürsteiner in St. Gallen, Ingenieur Prof. G. Narutowicz in Zürich, Escher Wyss & C° A.-G. in Zürich, L. v. Rollsche Eisenwerke in Gerlafingen, Maschinenfabrik Oerlikon, Wayss & Freytag A.-G. in München und W. Heene, Architekt in St. Gallen.
- IV. Preis ex aequo (5000 M.) Entwurf „Vigor“, verfasst von Felten & Guilleaume-Lahmeyerwerke, A.-G. in Frankfurt a. M.
- IV. Preis ex aequo (5000 M.) Entwurf „Gold der Berge“, verfasst von Grün & Bilfinger, A.-G., Tiefbauunternehmung in Mannheim und Prof. Dr. Camerer in München.

Bezirksgebäude in Zürich III. Zur Erlangung von Entwürfen für ein Bezirksgebäude, das in Zürich III zwischen Badener-, Anker-, Stauffacher- und Rotwandstrasse erstellt werden soll, schreibt die Baudirektion des Kantons Zürich unter den im Kanton Zürich wohnhaften Architekten eine Ideenkonkurrenz aus. Als Termin zur Einreichung der Entwürfe ist der 30. November 1909 angesetzt. Das Preisgericht, das das Programm geprüft und gutgeheissen hat, wurde bestellt aus den Herren: Regierungsrat C. Bleuler-Hüni, Baudirektor, Regierungsrat Nägeli, Direktor des Gefängniswesens, Stadtrat Wyss, Bauvorstand I der Stadt Zürich, Architekt E. Vischer in Basel, Architekt Prof. Gustav Gull in Zürich, Stadtbaumeister F. Fissler in Zürich und Kantonsbaumeister H. Fietz in Zürich. Zur Prämiierung von höchstens sechs Entwürfen steht dem Preisgericht eine Summe von 15000 Fr. zur Verfügung. Die prämierten Entwürfe werden Eigentum der Regierung. Bezuglich Anfertigung der Ausführungspläne und Bauausführung behält sich diese freies Verfügungsrecht vor.

Das Bauprogramm enthält die wesentlichen Angaben hinsichtlich der Orientierung und Einteilung der dreigeschossigen Baute, sowie eine genaue Spezifikation der innern Raumverhältnisse. Verlangt werden an Plänen: Ein Lageplan 1:500, Grundrisse aller Geschosse und alle Fassaden, Längs- und Querschnitte durch jede Abteilung 1:200 und Perspektiven von zugänglichen Standpunkten aus, ein kurzer Erläuterungsbericht und summarischer Kostenanschlag.

Nationaldenkmal in Schwyz. (Bd. LII, S. 268.) Zu diesem Wettbewerb sind rechtzeitig 92 Entwürfe eingesandt worden, zu deren Beurteilung das Preisgericht, wie wir auf Seite 14 dieses Bandes bereits berichtet haben, sich am 2. August versammeln wird.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER,
Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

Vereinsnachrichten.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Aufnahme des Bürgerhauses in der Schweiz.

Protokoll der VIII. Sitzung am 3. Dezember 1908, nachmittags 4 Uhr im Künstlergutli in Zürich.

Präsident: Herr P. Ullrich, ausserdem anwesend: Die Herren Architekten F. Stehlin, E. J. Propper, E. Fatio, Prof. Dr. G. Gull und E. von Tscharner.

Entschuldigt: Dr. C. H. Baer, Professor Dr. F. Bluntschli, P. Bouvier und R. Suter.

Der Herr Präsident teilt mit, dass die heutige Sitzung auf Wunsch einer Anzahl Kommissionsmitglieder einberufen worden sei, um den Ausschussmitgliedern Gelegenheit zu geben, die divergierenden Ansichten über den Modus der Publikation des Bürgerhauses nochmals darzulegen und verweist auf die inzwischen an die Mit-

glieder gelangten schriftlichen Aeusserungen der Herren Stehlin und Suter einerseits und des Herrn Propper anderseits.

Die Herren Dr. Baer und P. Bouvier sprechen sich brieflich gegen eine Wiedererwagung des Oltener Beschlusses¹⁾ aus. Herr Propper erhält das Wort, um sich über seinen Vorschlag das Publikationsprogramm betreffend auszusprechen und um seine Stellungnahme im Ausschusse zu begründen. Herr Stehlin referiert hierauf über die Verhandlungen im Ausschusse und beantragt Namens der Ausschussmehrheit, bei den in Olten festgelegten Grundsätzen zu verbleiben. Die darauf folgende allseitige und sachliche Diskussion ergab, dass die grosse Mehrheit der Anwesenden mit dem Vorgehen der Arbeitskommission in Bezug auf die Publikation einig geht. Da auch vom finanziellen Standpunkt aus eine Veröffentlichung als unbedingt geboten erscheint, wird die Arbeitskommission beauftragt, im Sinne des Oltener Beschlusses weiter zu arbeiten und baldmöglichst einen Vorschlag über den Inhalt eines ersten Bandes vorzulegen.

In Vertretung des Sekretärs:

E. v. Tscharner.

Protokoll der IX. Sitzung am 27. März 1909, nachmittags 4 Uhr im Künstlergärtli in Zürich.²⁾

Präsident: Herr P. Ulrich, ausserdem anwesend: Die Herren Dr. C. H. Baer, P. Bouvier, E. Fatio, Ed. Joos, R. Suter und E. v. Tscharner.

Entschuldigt: Die Herren F. Stehlin, Prof. Dr. F. Bluntschli und E. J. Propper.

Das von Herrn E. v. Tscharner verlesene Protokoll der Sitzung vom 3. Dezember 1908 wird genehmigt und verdankt.

In Vertretung des Präsidenten des Arbeitsausschusses, F. Stehlin, referiert R. Suter über die vom Arbeitsausschuss vorbereitete Publikation der Aufnahmen aus dem Kanton Uri. Während des letzten Sommers ist das im Kanton Uri vorhandene Material durch Herrn Architekt P. Sigwart zeichnerisch und photographisch aufgenommen worden; die Ausbeute war so reichhaltig, dass der Arbeitsausschuss vorschlägt, mit den vorliegenden Aufnahmen die Publikation zu beginnen.

Ein den Mitgliedern der Kommission zugestelltes Verzeichnis des für die Publikation bestimmten Materials sieht vor, dass das Werk 100 Seiten mit Abbildungen und 24 Seiten Text, Inhaltsverzeichnis usw. enthalten soll. Der grössere Teil der Aufnahmen stammt aus Altdorf und diese sollen in historischer Reihenfolge, aus jeder Periode ein Objekt möglichst detailliert, gegeben werden. Das älteste Haus stammt ungefähr vom Jahre 1500, das neueste aus der Mitte des XIX. Jahrhunderts. Es sollen publiziert werden 23 Häuser und eine grössere Anzahl Details.

Ferner sollen Aufnahmen gegeben werden aus Amsteg, Andermatt, Apro, Bauen, Bürglen, Flüelen.

Zur Erlangung von Offerten für die Uebernahme des Verlags dieser Publikation hat sich der Arbeitsausschuss mit verschiedenen schweizerischen Verlagsanstalten ins Einvernehmen gesetzt und legt die verschiedenen Angebote vor.

Als Unterlage für diese Ausschreibung diente ein Programm, das bestimmte, dass das Format demjenigen der „Propagandaschrift“ entsprechen und für den Text rauhes Papier, für die Tafeln mattes, hellgelbes Kunstdruckpapier verwendet werde. Das Buch soll geheftet, beschritten und in einem Umschlag geliefert werden.

¹⁾ Band LII, Seite 228.

²⁾ Das Protokoll der X. Sitzung vom 3. April folgt wegen Raummanget in nächster Nummer. Die Red.

Dem Verleger wird das gesamte Abbildungsmaterial, bestehend aus Zeichnungen, Clichés, sowie das Textmanuskript kostenlos zur Verfügung gestellt; er hat also die Unkosten für Clichés, Satz, Druck, Papier, Vertrieb, Redaktion und Rezension zu übernehmen.

Als Gegenwert für die kostenlose Lieferung des Abbildungs- und Textmaterials hat der Verleger dem Bürgerhausarchiv 200 Freiexemplare des Buches zur Verfügung zu stellen und ausserdem hat jedes Mitglied des Schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Vereins das Recht, je ein Exemplar zum reduzierten Preis von 4 Fr. zu beziehen, wenn der allgemeine Verkaufspreis auf Fr. 7,50 festgesetzt wird.

Das Recht einer zweiten Auflage steht dem Schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Verein zu. Die Clichés werden im Bürgerhausarchiv aufbewahrt.

Die günstigste Offerte, welche auf diese Ausschreibung einging, war diejenige der Herren Helbing & Lichtenhahn in Basel. Aber auch diese Firma konnte sich der grossen Kosten wegen nicht entschliessen, eine Offerte mit einseitig bedruckten Tafeln zu machen und es muss deshalb wohl von dieser Vorschrift Umgang genommen werden. Sonst hält sie sich in allen Teilen ziemlich an die vorgeschriebenen Bedingungen; ihre Leistungsfähigkeit hat die Firma durch verschiedene Publikationen ähnlichen Charakters schon erwiesen. Der Arbeitsausschuss beantragt deshalb weitere Verhandlungen mit den Herren Helbing & Lichtenhahn. Nachdem Herr Dr. Baer noch verschiedene Ergänzungen zu den Mitteilungen des Referenten gemacht und der Hoffnung Ausdruck gegeben hat, dass Herr Staatsarchivar Wyman in Altdorf den Text schreiben werde, wird beschlossen, die Publikation des Materials aus Uri möglichst rasch an die Hand zu nehmen und einen Vertrag mit den Herren Helbing & Lichtenhahn abzuschliessen. Wenn immer möglich soll der Band auf die im Herbst stattfindende Generalversammlung des Schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Vereins fertig vorgelegt werden. Der Vertrag soll sich womöglich auch auf die später erscheinenden Bände erstrecken.

Die Einzelheiten des Abbildungsmaterials sollen in einer am 3. April im Bürgerhausarchiv in Basel stattfindenden Besprechung noch einmal geprüft und genehmigt werden.

Die Jahresrechnung hat Herr Stehlin dem Präsidenten unterbreitet; dieser hat sie geprüft und richtig gefunden. Nach Beschluss des Zentralkomitees soll diese Rechnung mit derjenigen des Zentralkomitees geprüft werden.

Der Abschluss der Rechnung auf den 31. Dezember 1908 weist auf an

Einnahmen	Fr. 5010,75
Ausgaben	Fr. 1828,20
somit Saldo Fr. 3182,55	

Hierbei ist zu bemerken, dass für die Aufnahme im Kanton Uri hinsichtlich des Honorars noch nicht abgerechnet ist. Die Rechnungstellung wird genehmigt und verdankt.

Es wird das Aufnahmematerial vorgezeigt, das Herr Baumeister Salomon Schlatter aus St. Gallen uns zur Verfügung gestellt hat. Die vorzüglichen und interessanten Aufnahmen erregten grösstes Interesse und werden auf wärmste verdankt. Herr Joos zeigt eigene Aufnahmen und solche von Herrn Architekt Gerster in Bern vor, von Bauwerken in Bern, die in der letzten Zeit abgebrochen worden sind, und teilt mit, dass dieselben dem Archiv zur Verfügung gestellt werden sollen. Der Präsident verdankt dieses wertvolle Material bestens. Schluss der Sitzung 6 Uhr.

Zürich, den 27. März 1909.

Der Sekretär: R. Suter.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftsstelle	Ort	Gegenstand
25. Juli	Robert Bachmann, Arch. R. Meier, Gmd'ammann	Bassersdorf	Bauarbeiten zum Gebäude der Landw. Konsum-Genossenschaft Bassersdorf.
25. "	Baubureau im Postgebäude	Gempen (Solothurn)	Reparaturen der Lehrerwohnung im Schulhaus zu Gempen.
26. "	Weideli & Kressibuch, Arch.	Basel	Alle Bauarbeiten zum Zeughaus im Gitterli bei Liestal.
27. "	W. Heene, Architekt	Kreuzlingen (Thurg.)	Gipser-, Glaser-, Schlosser- und Malerarbeiten in der Irrenanstalt Münsterlingen.
27. "	Curjel & Moser, Arch.	St. Gallen	Ausführung der Maurerarbeiten zu einem Geschäftsneubau.
30. "	Fr. Wehrli, Architekt	Zürich	Marmorarbeiten, Linoleum-Unterböden und elektr. Beleuchtung im Kunsthaus.
31. "	W. Heene, Architekt	Zürich	Erstellung der Zimmerarbeiten (Tribüne) für das Gordon-Bennett-Wettkampf.
31. "	Gemeindevorstand	St. Gallen	Ausführung der Eisenbetonarbeiten zu einem Geschäftsneubau.
31. "	Obering. d. S. B. B., Kr. I	Bergün	Arbeiten und diverse Lieferungen für eine Hydranten-Anlage.
2. August	Techn. Bureau, Bauamt II, Waisenhausquai 1	Lausanne	Lieferung u. Erstellung einer eisernen Passerelle (17,2 t), Linie Lausanne-Genf.
8. "	Bureau d. Bahningenieurs u. d. Obering. d. S. B. B.	Zürich	Geleiseverlegungsarbeiten für die städt. Strassenbahn, Linie Stocker, Feld-Militärstrasse, event. auch für den Bau der Doppelpur in der Universitätstr.
8. "	Hochbaubureau der Rhätischen Bahn	Winterthur	Erd-, Maurer- und Asphaltarbeiten und eisernes Geländer für die Verlegung der Eulach im Bahnhof Winterthur.
15. "	G. Hirzel-Koch, Architekt	St. Gallen	Bau des Materialverwaltungsgebäudes, der Kesselschmiede und Erweiterung der Hauptwerkstätte in Landquart.
31. "	Baubureau der neuen Werkstätte der S. B. B.	Chur	Errichtung einer neuen Zentralheizung in der Kirche Neumünster.
		Zürich V	Lieferung und Montierung von zwei Wagenschiebebühnen mit Seilhaspel und elektrischem Antrieb für die neue Werkstatt in Zürich.